

Am Freitag den 18ten März 1810 für meine
Lieben Eltern!

Ich schreibe auf diesen Brief um auf meine
Vorsätze und Wünsche zum neuen Jahr zu
sagen, und um mich zu sagen wie ich mich mir
zufrieden bin, und ob ich fortgesetzt im Guten
gewartet habe.

Zu vorerwähnten Jahr habe ich oft fasten begangen,
er, bin leichtsinnig gewesen, oder unvorsichtig
gelesen und noch viel andern, doch bin ich mich
oft gut gehalten, und ich fühle daß ich seit einiger
Zeit nicht mehr so leichtsinnig bin als sonst, doch will
ich mir Mühe gegeben diesen fasten immer
mehr abzulegen, mich fühle ich daß ich und mei-
ne Lehrer besser mit mir zufrieden sind seit
dem ich mich gehalten habe und daß ich froh
bin.

113
Dies wünscht ich ein viel Glück zu einem
Zuge und ein langem Leben.

Für J. Lejeune

M. A. VERRON

Monsieur le Docteur Lejeune,

à Francfort a. M.



mon Édouard N^o 63.
Yverdon.
reçu le 1 janvier 1810
rep. le 6 _____
écrit encore le 13 _____

113

Faint handwritten text, possibly a date or name, partially obscured by a stain.

Faint handwritten text, possibly a signature or name, partially obscured by a stain.